

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Musikalisch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-465943>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

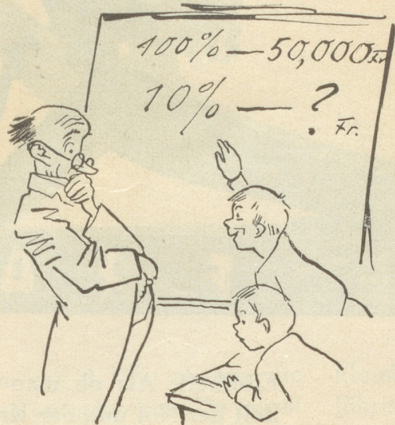
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



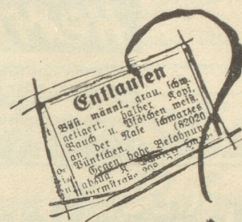
Aus Zeitungen: In der Nähe von Olten fand ein Handwerksbursche einen Goldschatz im Werte von über 50,000 Fr. Dafür bekam er als Belohnung 2 Nächte Untersuchungsgefängnis und nach längeren Unterhandlungen 400 Fr. (zuerst hat man dem Burschen 150 Fr. anboten).



Lehrer: „Wie viel ist zehn Prozent von fünfzigtausend Franken?“  
Schüler: „Vierhundert Franken!“



Von jetzt an wird man sich hüten, ein verlorener Gegenstand auf die Polizei zu tragen, da man wenig Lust verspürt, im Gefängnis zu übernachten ...



Wenn man für einen Fund von 50,000 Franken als Belohnung 400 Franken erhält, wie hoch ist dann die „hohe“ Belohnung für ein entlaufenes Büsi? (Bitte auszurechnen!)

## Moral

Es war in Genf. Nach einer bis tief in die Nacht währenden Sitzung strebe ich meinem Domizil zu. Ich bemerke wie auf der anderen Seite einer breiten Strasse ein alter Herr mit schneeweissen Haaren, schwer betrunken an einer Haustüre lehnt. Als ich mich etwa ihm gegenüber befinde, spricht er mich auf schweizerdeutsch an und ruft: «Sind Sie doch so fründlig und mached Sie mir Türe uf, ich finde 's Schlüsselloch nöd.» Ich begeben mich bereitwillig zu ihm und währenddem ich mich mit dem Schlüssel bemühe, halte ich eine

kleine, aber eindringliche Moralpredigt: «Losed Sie, Sie sötted sich doch eigtlich schäme, mit sonem Saurusch um die Zit hei z'cho. Ihrem graue Hoor zlieb dörtted Sie sich e chli zäme neh. I dem Alter suft me sich doch nümme eso voll.» — Ich bemerke: meine Worte gehen ihm zu Herzen. Mittlerweile habe ich die Türe geöffnet, er bedankt sich höflich mit der Entschuldigung: «Ja wa glaubed Sie au, ich do mich doch susch nie betrinke. Mir hönd, en Jugendfründ wo jetzt vo Amerika hei cho ischt und ich, e chli Wiederseh möse fiere. Da chunt doch sunsch nie

vor, da ich eso hei chum.» Darauf gebe ich ihm meine Absolution und will mich von ihm verabschieden. Schon im Begriff, im Hausgang zu verschwinden, frägt er mich noch: «Loset Sie, händ etz au Sie mir gestert z'Nacht au Türe-n ufgmacht?»  
Sung

## Musikalisch

Sie: «Unser Baby scheint einen besonderen Geschmack fürs Klavier zu haben.»

Er (freudig): «Nicht möglich?»

Sie: «Aber natürlich Schatzi, am einen Pianofuss ist schon die halbe Politur abgenagt.»

## Das beste Kölnisch Wasser der Welt



Wenn Sie Kölnisch Wasser wünschen, das durch einen köstlichen, langanhaltenden Duft Sie erfreuen soll, so wählen Sie ohne Zweifel das UHU Kölnisch Wasser.

Ein grosser Vorteil des UHU Kölnisch Wasser ist seine vielseitige Verwendungsmöglichkeit. Es kann nicht nur als herrliches diskretes Parfum benützt werden, sondern auch eingerieben gegen Kopfschmerzen, nach dem Rasieren, bei Müdigkeit als Anreger und bei Hitze als Kühlung. Dass es sich so einer grossen Beliebtheit beim Publikum erfreut, ist mehr als verständlich. Allerdings gelangen eine

grosse Anzahl «Eau de Cologne» Sorten auf dem Markt, die mehr oder weniger durch ihre Aufmachung hervorragen, qualitativ jedoch minderwertig sind. Zu dem Fabrikate, dem Sie in jeder Beziehung Vertrauen schenken können, gehört das UHU Kölnisch Wasser, es besitzt die Stärke eines Parfums und ist ungemein ausgiebig. Einige Tropfen genügen, wo Sie sonst bereits ein ganzes Fläschchen von sogenanntem «billigen» Eau de Cologne verwenden müssten.

Verlangen Sie aber unbedingt UHU Kölnisch Wasser und achten Sie auf den Aufdruck der Marke UHU und die Grün-Gold-Etikette. Versuchen Sie es noch heute.

Preise der diversen Grössen: Fr. 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 3.—, 5.—, 8.— und 16.—.

Zu beziehen durch die UHU A.-G. Dep. 42, Basel.

Verkaufsdépôt überall gesucht.

Bei **Rheuma**

**Gicht, Ischias, Hexenschuß, Kopf- und Nervenschmerzen, sowie Erkältungskrankheiten wirkt Togal rasch und sicher. Togal löst die Harnsäure und ist in hohem Maße bakterientötend. Keine schädlichen Nebenwirkungen! Über 6000 Ärztegutachten! Ein Versuch überzeugt!**

In allen Apotheken Frs. 1.60

**OPAL**

**DES RAUCHERS IDEAL.**  
MILD UND FEIN